



Ressort: Reise & Tourismus

DeutschlandTicket im Tourismus?

Bamberg, 20.11.2024 [ENA]

Das DeutschlandTicket, ein Meilenstein im deutschen Nahverkehr, bietet für wenig Geld einen Monat unbegrenztes Reisen im Regionalverkehr. Es könnte für Touristen ein unschlagbares Angebot sein: einfach und entspannend. Doch im Tourismus spielt das Ticket keine Rolle.

Bei „Tourismus Bayern“ beispielsweise verweigert man sich der Diskussion dazu. Viele Gespräche belegen dies.

Zwei amerikanische Reisende berichteten kürzlich begeistert von ihrer Flexibilität, mit dem DeutschlandTicket regionale Städte zu erkunden. Einige Verkehrsverbünde ermöglichen auch Touristen den Kauf, z. B. der Stuttgarter Verkehrsverbund, obwohl es seitens der Regierung als Pendlerticket gedacht ist. Das hat nie funktioniert. Oft wird das DeutschlandTicket für Ausflüge genutzt, oder Bekannte werden besucht. Warum will der Tourismus in Deutschland das nicht sehen? Touristen sind außerhalb der Pendlerzeiten unterwegs, und unkomplizierte Mobilität ist immer willkommen.

Dabei könnte das DeutschlandTicket besonders kleinere Gemeinden und ländliche Regionen als Tourismusziele attraktiver machen – trotz des schlechten Rufs der Deutschen Bahn.

Viele Bahnfahrer berichten von frustrierenden Erfahrungen: Unpünktlichkeit, Zugausfälle, unklare Ansagen und fehlendes Personal prägen das Bild. Hinzu kommen sprachliche Barrieren, denn Informationen gibt es meist nur auf Deutsch. Es ist klar; die Politik muss zudem den öffentlichen Verkehr langfristig stärken. Der Fokus darf nicht ausschließlich auf den Individualverkehr gelegt werden. Investitionen in Zuverlässigkeit und Service sind dringend notwendig, um das Potenzial des DeutschlandTickets voll auszuschöpfen.

Der Tourismus sollte sich dem öffentlichen Verkehr annehmen. Tourismus heißt Mobilität, und in den Kommunen könnten viele Kleinigkeiten verbessert werden. Schön ausgestattete Haltestellen, ein Taktfahrplan und verständliche Informationen sind selten. Ferner mehrsprachige Apps entwickeln, gezielte Shuttleangebote zu Sehenswürdigkeiten einführen und den Kauf des DeutschlandTickets erleichtern. Auch ein vergünstigter Eintritt zu Sehenswürdigkeiten und Museen könnte die Attraktivität des Tickets steigern.

Das DeutschlandTicket bietet die Chance, den Tourismus in Deutschland zu revolutionieren. Eine bessere Integration des Nahverkehrs in touristische Konzepte und eine umfassende Kundenorientierung bietet

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

großes Potenzial. Gerade in einem Land, das einst für seine Organisation bewundert wurde, gibt es keine Entschuldigung für den aktuellen Zustand. Es ist Zeit, dass die Verantwortlichen handeln – für Touristen, für den Klimaschutz und für die Zukunft des Reisens.

Bericht online lesen: https://t.en-a.eu/reise_tourismus/deutschlandticket_im_tourismus-90340/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Stephan Zurfluh

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.